

rontaler

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 18 684

FRANK
E B I K O N



Damen- & Herren-Hairdesign
Haarersatzatelier, Zentralstrasse 18
6030 Ebikon, Telefon 041 440 43 42
www.coiffure-frank.ch

Gemeindeverband LuzernPlus

Eine umfassende Strategie ist festgelegt

Der Gemeindeverband Luzern-Plus wird auf breiter Ebene aktiv. Die Delegierten haben heute die Strategie bis 2013 behandelt und das Jahresprogramm 2010 zustimmend zur Kenntnis genommen. Als Erstes im Fokus stehen das Agglomerationsprogramm Luzern, familienergänzende Kinderbetreuung, Kooperationen bei den Werkdiensten, die Sportstättenplanung, die «Naturarena Rotsee» und die Zertifizierung als Energiestadt.

pd. «LuzernPlus ist die anerkannte Kooperationsplattform und Interessensvertretung für Aktivitäten und Institutionen, die sich innerhalb der Region Luzern der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit widmen. Ich freue mich sehr, unsere Vision jetzt mit konkreten Projekten und Massnahmen anzupacken», sagte Präsident Pius Zänglerle.



Unser jüngstes Eseli im Rontal. Lesen Sie über «Dolly» auf Seite 8.

Bild Lars de Groot

Die Basis dazu gelegt haben am vergangenen Freitag die Delegierten des Gemeindeverbandes

an ihrer ersten Versammlung im Schloss Schauensee Kriens. Nach dem Zusammenschluss von Regi-

onalplanungsverband Luzern und

Fortsetzung auf Seite 2

WIPFLI & PARTNER AG

W&P

INGENIEURE

BERGFÜHRER FÜR BAUHERREN

- Beratung
- Baubegleitung
- Hoch- und Tiefbau
- Umbau
- Renovationen
- Vermessung
- Beweisaufnahmen
- Expertisen



Gartenweg 1
6030 Ebikon
Tel. 041 444 36 36

LUZERN · EBIKON · ROOT

EURONICS
best of electronics!

Audio Video Fischer AG

Ihre Spezialisten für Unterhaltungselektronik

TV / HiFi SAT-Anlagen

attraktive Teilzahlungs-Angebote

Ausstellung + Werkstatt im Postgebäude Ebikon

Tel. 041 440 40 00
www.av-fischer.ch

Cablecom, Bluewin oder SAT ?

Was möchten Sie gerne? Lassen Sie sich beraten!

084162

OUTLET-WEINVERKAUF



Jeden Samstag, 9.00 – 16.00 Uhr
Neuhaltenering 2, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 79 80

Un glaubliche Rabatte auf attraktive Restposten.



SCHULER
ST. JAKOBSKELLEREI 1694

Über 300 Jahre Weinkultur

083890



Falken am Rotsee

Reservation Tel. 041 420 18 61
www.falken-am-rotsee.ch

Tatar-Spezialitäten

Geniessen Sie bei uns unsere div. Tatar-Spezialitäten, z.B. unser Sommer-Tatar mit Hüttenkäse und Melonenschnitt für CHF 26.80

084162

Fortsetzung von Seite 1

Verein LuzernPlus am 8. Januar 2010 hat der Vorstand in den letzten Monaten die Strategie für die Jahre 2010 bis 2013 erarbeitet.

Engagiert für eine attraktive, starke Region

Den Hebel ansetzen wird der Gemeindeverband in den Bereichen Politik, Raum/Siedlung/Mobilität, Wirtschaft, Gesellschaft und Gesundheit, Kommunale Infrastrukturen, Sport und Freizeit sowie Energie. Folgende Schwerpunkte sind bis 2013 gesetzt:

Politik. Im Fokus stehen eine Bündelung der Kräfte, der Auftritt als starke Region und eine offensive, zielgerichtete Interessensvertretung. Das Lobbying nach aussen und innen wird verstärkt, zudem setzt sich LuzernPlus ein für die finanzielle Gleichbehandlung von Fusionen im ganzen Kanton und für einheitliche Grundlagen zur Förderung von Kooperationen.

Raum/Siedlung/Mobilität. Die Region Luzern soll nach innen wachsen. Angestrebt werden eine verdichtete, nachhaltige Besiedlung sowie eine koordinierte Raumentwicklung über die Gemeindegrenzen hinweg. LuzernPlus wird an der zweiten Etappe des Agglomerationsprogramms Luzern mitwirken, die Interessen der Region in die Entwicklungsschwerpunkte Luzern Süd, Luzern Nord und Luzern Ost einbringen und sich für die Aufnahme des Tiefbahnhofs Luzern in das nationale Ausbauprogramm «Bahn 2030» einsetzen.

Wirtschaft. Unternehmen sollen im Raum Luzern attraktive Rahmenbedingungen vorfinden, um hohe Wertschöpfung zu generieren und qualifizierte Arbeitsplätze anzubieten. Verbessertes Standortmarketing wird die Position der Region im Wettbewerb stärken.

Gesellschaft und Gesundheit. LuzernPlus will den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit einem optimierten regionalen Angebot fördern. Das vom Verein LuzernPlus aufgegleiste Projekt Agglo-Kids wird weitergeführt und auf

weitere Gemeinden ausgedehnt. Es ermöglicht Kindertagesstätten gemeinsame Dienstleistungen und ein einheitliches Beitragsmodell. Ein weiteres Augenmerk gilt der beruflichen und sozialen Integration von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern sowie der verstärkten Zusammenarbeit in gesellschaftlichen und gesundheitlichen Belangen. Seniorinnen und Senioren wiederum sollen mehr Möglichkeiten erhalten, sich zugunsten der Gesellschaft einzubringen.

Kommunale Infrastrukturen. Durch verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Kommunale Infrastrukturen sollen Kosten optimiert und die Leistungen weiter verbessert werden. Potenzial hat der Verein LuzernPlus bereits bei den Werkdiensten und den kommunalen Abwasserkanälen identifiziert, die Projekte werden fortgeführt. Darüber hinaus sensibilisiert der Verband die Gemeinden für Kooperationen in weiteren Bereichen.

Sport und Freizeit. LuzernPlus setzt sich ein für gemeinsame, übergreifende Angebote für Sport und Freizeit. Der Verband wird die Grundlagen schaffen, um Sportstätten regional zu planen, zu realisieren und zu bewirtschaften. Zudem hat LuzernPlus beschlossen, der Trägerschaft «Naturarena Rotsee» beizutreten.

Energie. Die Region Luzern soll weniger stark von fossilen Energieträgern abhängig sein. Erreichen will LuzernPlus dieses Ziel mittels einer verbesserten Energieeffizienz und der Förderung erneuerbarer Energien. Zudem soll mittelfristig die ganze Region das Label Energiestadt tragen.

Kurt Sidler ist neuer Geschäftsführer

Ein weiterer Meilenstein ist die Übernahme der Geschäftsführung durch Kurt Sidler. Er wird sein Amt am 1. Juli 2010 antreten. Cédric Habermacher wird dessen Stellvertreter. Schliesslich hat sich LuzernPlus zum Ziel gesetzt, die Gemeinden Hergiswil, Küssnacht am Rigi und evtl. Eschenbach als Mitglieder zu gewinnen.

Balkonien in Perlen – Ansichten und Standpunkte Heimatschutz in The



Diese Balkonanbauten findet die Denkmalpflegerin Barbara Hennig noch «human», weil reversibel, d.h. es könnte der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt werden. Der romantische Garten musste dringend benötigten Parkplätzen weichen.

Das Papiermachedorf Perlen wurde einmal als schützenswerte Siedlung mit einem Ortsbild von nationaler Bedeutung eingestuft. Das Bild hat sich deutlich verändert. Und damit ein Stück Heimat – oder nur Nostalgie?

er. Vor wenigen Jahren ging eine Ära zu Ende, in welcher das Papiermachedorf der «Papieri» gehörte. Diese begann mit dem Verkauf der alten Häuser die – als «Papiermachedorf» bekannt – eine gartenstadtähnliche Siedlung bilden, welche als schützenswertes Ortsbild von nationaler

Bedeutung klassiert wurde. Doch trotz des geschützten Ortsbilds ist kein einziges Wohnhaus vom Kanton unter Denkmalschutz gestellt, noch von der Gemeinde Buchrain als erhaltens- oder schützenswertes Kulturobjekt bezeichnet. Die Häuser wurden verkauft, fast wie «frische Weggli» und viele – Einheimische, Fabrikarbeiter und Neuzuzüger – konnten sich hier einen romantischen Traum vom Eigenheim verwirklichen. Und sie begannen auch gleich mit farbenfrohen Renovationen, Umbauten, Anbauten, Energiesparmassnahmen usw. Doch der ungebremste Tatendrang hat

LuzernPlus – Motor der Region Luzern

Der Gemeindeverband LuzernPlus ist der regionale Entwicklungsträger für die Gemeinden der Region Luzern. Er nimmt ihre Interessen gezielt wahr und vertritt sie gegenüber dem Kanton, dem Bund sowie anderen Organisationen und Regionen. Im Standortwettbewerb verleiht er der Region Kraft und eine eigene, starke Identität. Den Gemeinden bietet LuzernPlus eine leistungsfähige Plattform, um die Zusammenarbeit zu intensivieren und Kooperationen einzugehen. Zu diesem Zweck initiiert er Projekte mit dem Ziel, Synergien zu nutzen, Kosten zu reduzieren und die öffentlichen Leistungen zu optimieren. Die Teilnahme an den Projekten ist freiwillig. Schliesslich erbringt LuzernPlus die Raum- und Siedlungsplanung für die Region Luzern gemäss den Vorgaben des kantonalen Richtplans. LuzernPlus umfasst 22 Gemeinden mit total 208 500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Entstanden ist er aus dem Zusammenschluss von Regionalplanungsverband Luzern (RPV) und Verein LuzernPlus.

orie und Praxis



...bei dieser von ihr selbst gemachten Aufnahme am Förndlibach ist die einheimische «Hüterin der schützenswerten Bauten im Rontal» schon ziemlich erschrocken. Bilder pd

nicht nur seine Sonnenseiten. Gärten mussten Parkplätzen weichen, als Ersatz mussten Fassaden für Balkone erhalten. Bunt und farbenfroh wurden die Häuser, als wäre man in einem «kolorierten» Venedig. Schliesslich wähnt sich ja ein glücklicher, neuer «Berler» wie er selbst sagte «am schönen Canale Grande». Perlen als «Venedig» wäre doch ein Kompliment. Was aber ist dabei aus dem schützenswerten Dorfbild geworden? Zwei Beispiele von Balkonanbauten berechtigen zur Frage, ob da das schützenswerte «Dorf-Bijou» – wie Pascal Couche-pin dies einmal bezeichnete, so ziemlich schutzlos war, der Denkmalschutz in den Ferien, von der Gemeinde als schützenswerte

Kulturobjekte vergessen. Die so Angesprochenen wehren sich – mit unterschiedlichen Standpunkten und Ansichten.

Die Denkmalschützerin

Barbara Hennig, Denkmalschützerin für die Ämter Hochdorf und Luzern-Land-Ost (Rontal) nach ihrer Besichtigung: «Ich bin erschrocken, wie sich das Umfeld verändert hat und wie unsensibel mit den Heimatstilbauten umgegangen wird. Ich glaube, das Problem ist, dass wir die betreffenden Baugesuche gar nicht erhalten haben und deshalb auch nicht informiert sind, was alles abgeht. Unsere Stellungnahmen sind bei Baugesuchen übrigens meistens «nur» Empfehlungen

an die Gemeinde, ausser bei geschützten Objekten. Die einzelnen Bauten in Perlen sind nicht unter kantonalem Denkmalschutz. Den meisten Gemeinden fehlt leider das Sensorium für qualitativvolles Bauen und/oder das Rückgrat, sprich: sie setzt sich aus politischen Gründen nicht dafür ein. Und ich kann Ihnen sagen: Da wir ab nächstem Jahr massiv sparen müssen – Entscheid des Kantonsrats zum Entlastungsprogramm – wird es nicht besser werden.»

Der Gemeinderat

In Buchrain ist Gemeinderat und Bauvorsteher Heinz Amstad mit der Ansicht von Barbara Hennig nicht einverstanden, sieht vor allem kein Versäumnis der Gemeinde und erklärt: «Die Baugesuche werden von der Gemeinde der kantonalen Dienststelle rawi zugestellt, diese leitet die Unterlagen an die betroffenen Dienststellen zu Stellungnahmen weiter, welche wieder vom rawi gesammelt als Stellungnahme oder Entscheid der Gemeinde übermittle werden. Anschliessend erfolgen Bewilligung oder Ablehnung des Gemeinderates, wobei die kantonalen Stellungnahmen integriert sind. Zudem: Als schützenswerte Bauten und Anlagen gelten nach Gesetz solche, die im kantonalen Denkmalverzeichnis eingetragen sind. Die hier erwähnten Bauten sind darin nicht aufgeführt.»

Kanton sieht Handlungsbedarf bei der Gemeinde

Bei der kantonalen Dienststelle rawi (Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation) sieht man

das in der Bewilligungs- und Koordinationszentrale (bkz) nochmals anders. Vorab konnte dort nicht geklärt werden, ob in den hier erwähnten Fällen überhaupt Baugesuche zu Stellungnahmen eingereicht wurden. Dienststellenleiter Mario Conca meinte dazu auf Anfrage: «Falls solche Gesuche eingereicht werden, muss die Gemeinde auch angeben, welche Stellungnahmen bei welchen Dienststellen angefordert werden sollen. Ohne dies, und bei einem «Bagatellfall», den die Gemeinde selbst entscheiden könnte, sieht der Kanton keinen Handlungsbedarf – sondern eher eine unnötige Arbeitsbelastung. So wären und sind auch ohne Denkmalschutz der Schutz des Ortsbildes, Erhaltung und Schutz von Kulturobjekten, Erhaltung und Pflege der Bausubstanz ortsbildgerechter Gebäude aufgrund der kantonalen und kommunalen Gesetzgebung möglich.»

Inwil-Buchrain

Belagsreparaturen auf der Kantonsstrasse

Vom 23. bis 28. Juni 2010 werden auf der Kantonsstrasse K 65 Inwil-Buchrain im Abschnitt Buchrain Schachen bis Oberhofen Belagsreparaturen ausgeführt. Der Verkehr wird mit Verkehrsdiensten geregelt. Die Arbeiten sind witterungsabhängig und können daher Verschiebungen erfahren.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

						
2 Buchrain	15 Dierikon	4 Ebikon	17 Gisikon	21 Honau	13 Inwil	10 Root
Heimatschutz Kontroverse um Balkonanbauten im Papiermachedorf.	SAC-Preis Kari Joller erhält den diesjährigen Kulturpreis.	Solarkataster Das Schulhaus Wydenhof wäre ein potenter Stromlieferant.	109 Aufzüge Schindler liefert Aufzüge für das höchste Gebäude Chiles.	Rudern Mit viel Spannung wird an der diesjährigen Ruderwelt Luzern gerechnet.	Ziegel-Party Die Ziegelei Schumacher jubiliert.	Tierherberge Das Tierheim an der Ron hatte einen Tag der offenen Türe.

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Solarkataster

Wydenhof wäre potenter Solarstromlieferant

Der Gemeinderat hat diesen Frühling ein Gutachten erstellen lassen. Dieses listet die gemeindlichen Gebäude, ihre Eignung für die Ausrüstung mit Anlagen zur solaren Stromerzeugung, Kosten sowie die daraus zu gewinnenden Strommengen auf. Dabei zeigt sich: **Ebikon hat ordentlich Potenzial.**

zusu. Aus dem Solarkataster ergibt sich eine Rangliste, welche Objekte der Gemeinde Ebikon sich für eine Ausrüstung mit Photovoltaik-Anlagen eignen: Auf Platz 1 liegen die Gebäude der Oberstufenschulanlage Wydenhof mit ihren grossen Dachflächen. Danach folgen die Schulhäuser Zentral und Feldmatt. Die weiteren geprüften Objekte wie das Alters- und Pflegeheim Höchweid, das Schulhaus Höfli, das Gemeindehaus, das Schulhaus Sagen und das Pflegeheim Känzeli sind aufgrund ihrer kleineren Dachflächen etwas weiter hinten rangiert.

Strom für rund 50 Häuser

Die Wydenhofschanlage bietet mit rund 1400 m² die grösste Fläche für Möglichkeiten zur solaren Energieerzeugung. Da die Dachsanierung der Schulgebäude diesen Frühling durchgeführt wurde, spricht nichts gegen einen



Die Dachflächen des Wydenhof-Schulareals eignen sich besonders für eine Photovoltaik-Anlage. *Bild pd*

baldigen Baubeginn einer Photovoltaik-Anlage. Diese Anlage könnte danach mit ihren rund 180 kW Leistung jährlich den Stromverbrauch von 40 bis 50 Einfamilienhäusern decken. Die Kosten dafür belaufen sich gemäss Berechnungen der BE Netz AG auf ca. 1 Mio. Franken. Eine Eigenfinanzierung der Gemeinde steht nicht zur Debatte. Um ein solche Anlage wirtschaftlich betreiben zu können, benötigt der Ersteller die Unterstützung durch eine kostendeckende Einspeisevergütung, wie sie beispielsweise der Bund im Rahmen des nationalen Förderprogrammes KEV anbietet. Allerdings bestehen dort sehr lange

Wartelisten. Möglicherweise werden diese nationalen Fördergelder in nächster Zeit erhöht.

EW Zürich könnten interessiert sein

Ein Abnehmer von «sauberem

Strom» sind die Elektrizitätswerke Zürich (ewz), welche regelmässig Ausschreibungen machen und Solarstrom zu kostendeckenden Preisen übernehmen. Aufgrund des relativ grossen Ertrages, den man mit einer Anlage im Wydenhof erwirtschaften könnte, stehen die Chancen laut Auskunft des Umweltschutzbeauftragten Hans-Peter Flury recht gut.

Ziel: Label Energiestadt

Im Energieleitbild der Gemeinde Ebikon ist unter anderem festgehalten, Massnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien abzuklären und umzusetzen. Dieser Solarkataster ist ein weiterer Schritt in Richtung Label Energiestadt. So werden künftige Sanierungen von gemeindlichen Gebäuden in Zukunft ausgerichtet sein auf solche möglichen Zusatznutzungen.

Baubewilligung

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt:

Gemeinde Ebikon für Innenumbau Schulhaus Wydenhof, Gst.-Nr. 1308

Zivilstandsnachrichten

Geburt

04.06.2010: Völlinger Dora, Tochter des Völlinger Martin und der Lucija, geb. Balic, Wydenhofstrasse 7

Ehe

08.06.2010: Nguyen Thi Khanh Diem und Tran Van Ha, beide wohnhaft in Ebikon

Todesfall

16.06.2010: Egger-Jungo Denise, geb. 02.07.1936, wohnhaft gewesen Sonnenterrasse 19.

Firma BE Netz im Aufwind

Den Solarkataster der Gemeinde Ebikon hat die Firma BE Netz AG erstellt. Sie betreibt bereits die Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach des Sagenschulhauses, welche vor rund einem Jahr dank der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) des Bundes erstellt werden konnte. Die Firma unterstützt Ebikon bei den Ausschreibungen für die Förderprogramme von Bund und ewz. Die BE Netz beschäftigt 25 Mitarbeitende und hat ihren Sitz ab 1. Juli in Ebikon.

Anzeige

Auf Anfang August suchen wir in Ebikon eine/n

PraktikantIn oder Ersatz-Grosi

die unsere zwei Kinder (3½ und 5½-Jahre) selbstständig betreut und im Haushalt mitarbeitet. Ca. 40%, 50 – 70 Std./Mt. (Mo + Do). Sind Sie kinderliebend, aufgestellt, zuverlässig, verantwortungsbewusst, deutsch-sprechend und NR, dann melden Sie sich doch unter Tel. 078 763 40 68.

084172

Poststelle Ebikon

Grösser, heller und kundenfreundlicher

Der Umbau der Poststelle Ebikon ist nach rund zweimonatiger Bauphase erfolgreich abgeschlossen worden. Die Filiale ist seit dem vergangenen Montag wieder offen.

Anzeige

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25
6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB
 ♦ Bestattungsdienst Tag und Nacht
 ♦ Särge aus Schweizer Produktion
 ♦ Traueranzeigen gestalten und drucken
 ♦ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

082603

Tagesstrukturen für die Schulen Ebikon

Bildung und Betreuung verbinden – ein Gewinn für die Kinder

Seit dem 1. Juli 2009 sind die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen gesetzlich verankert. Die Schulen haben bis zum Schuljahr 2012/13 Zeit, dieses Angebot bedarfsgerecht zu organisieren. Ebikon startet am 1. Januar 2011 mit dem Mittagstisch und der Mittagsbetreuung in den Schulhäusern Höfli/Feldmatt sowie Sagen/Zentral.

rk. In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich die Familienstrukturen massiv verändert. Heute gehen in der Mehrzahl der Familien beide Elternteile von schulpflichtigen Kindern ganz oder teilweise einer Erwerbstätigkeit nach. Diese Entwicklung erfordert eine klare Antwort der Gesellschaft und des Staates. Auch die Schule hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Vom ausschliesslichen Lernort entwickelt sie sich zu einer Institution, die zusätzlich zur Vermittlung von Wissen und Qualifikationen vielfältige Bildungs- und Erziehungsaufgaben wahrnimmt. Vor diesem Hintergrund wurden die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen gesetzlich verankert und die Gemeinden sind verpflichtet, diese umzusetzen. Die Betreuungsangebote umfassen insgesamt vier Elemente:

Betreuungselement I

Am Morgen bietet die Schule eine Ankunftszeit an, z. B. ab 7.00 oder 7.30 Uhr. Die Kinder nutzen diese Zeit nach individuellem «Fahrplan». Eine Lehrperson oder eine verantwortliche Person aus dem Betreuungsteam im Schulhaus ist anwesend und betreut die ankommenden Kinder.

Betreuungselement II

Ab Unterrichtsende am Vor-



Vier Betreuungselemente bilden die familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen in Ebikon.

Bild pd

mittag bis zum Mittagessen beschäftigen sich die Kinder im Klassenzimmer, im Aufenthaltsraum oder auf dem Schulareal. Zentral in diesem Zeitgefäss ist das gemeinsame Mittagessen, das im Schulhaus eingenommen wird. Dabei ist auf einen ruhigen Ablauf und das Einhalten von Regeln zu achten. In der Zeit nach dem Mittagessen und den notwendigen Aufräumarbeiten beschäftigen sich die Mädchen und Jungen selbstständig im Schulhaus oder auf dem Schulareal. Vorgesehen ist, dass Kindergarten- und Unterstufenkinder in entsprechend eingerichteten Räumlichkeiten eine Ruhezeit verbringen können.

Betreuungselement III

Für jene Kinder, die am Nachmittag keinen Unterricht besuchen, steht eine Betreuung zur Verfügung. Diese dauert vom Nachmittagsschulbeginn (13.30 Uhr) bis zur Pause (ca. 15.15 Uhr). In dieser Betreuungszeit lösen

die Förderung besonderer Begabungen wie bspw. der Sprachkompetenz sein. Vor allem für ältere Lernende sind zudem therapeutische Massnahmen möglich.

Betreuungselement IV

Im Anschluss an das Betreuungselement III oder nach dem Unterricht für die älteren Lernenden findet im Rahmen des Betreuungselements IV eine Zvieripause statt. Die Lernenden, welche nicht im Betreuungselement III waren, lösen zunächst die Hausaufgaben. Für die anderen Lernenden und später auch für die Jugendlichen finden von Fachpersonen geleitete Kurse oder sportliche Aktivitäten statt. In dieser Zeit können zudem individuelle Kursstunden (z.B. Musikunterricht) platziert werden. Je nach Alter und Selbstständigkeit beschäftigen sich die Kinder selbstgesteuert mit lernfördernden Freizeitaktivitäten (Lesen, Spielen, Computer usw.). Am späteren Nachmittag kehren die Mädchen und Jungen nach individuellem «Fahrplan» nach Hause zurück. Dieser Zeitraum dauert bis zum Abschluss der Tagesstrukturen um 17.30 oder 18.00 Uhr.

Tagesstrukturen für die Schulen Ebikon

Ab Januar 2011 bieten die Schulen Ebikon in den Schulhäusern Höfli/Feldmatt und Sagen/Zentral den Mittagstisch an. Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Primarklasse können zum Preis zwischen 7 und 14 Franken (je nach steuerbarem Einkommen) ein Mittagessen einnehmen und werden entsprechend betreut. Bei freien Plätzen steht das Angebot auch Jugendlichen der Oberstufe zur Verfügung.

Weitere Informationen können bei der Schulverwaltung, Tel. 041 444 02 78, schulverwaltung@ebikon.ch bezogen werden. Ab August 2012 ist vorgesehen, die Betreuungselemente I, III und IV in Ebikon einzuführen.

Gemeindebibliothek Ebikon

Grosser Medienverkauf

Ab Donnerstag 24. Juni 2010 findet bis Mitte August der beliebte Medienverkauf in der Gemeindebibliothek statt. Bücher, DVD und CD's können zu günstigen Preisen erworben werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Offene Türen beim Centro Amici Italiano

Die italienischen Freunde laden ein

ro. Das Centro Amici Italiano beim ehemaligen Migros Do-it yourself ist seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt nicht nur für die sich hier wohl fühlenden Italiener, sondern auch für die Einheimischen. Mit viel Idealismus und fachlichem Können haben die italienischen Freunde dem kleinen Gebäude aussen einen neuen Farbtupfer gegeben und das Innere modernisiert. Das vollendete Werk möchten sie nun der Bevölkerung mit einem Tag der offenen Tür vorstellen.

Am Samstag, 26. Juni 2010, von 14 bis 18 Uhr, bietet das ver-

antwortliche «Komitee italiano» seinen vielen italienischen Fans die Möglichkeit, nicht nur das schmucke, renovierte Centro zu besichtigen, sondern bei einem lockeren Apéro mit einem Glas prickelndem Italiener Wein gesellige Gespräche zu führen, freundschaftliche Kontakte zu knüpfen und kleine italienische Snacks zu geniessen. Beim fröhlichen Fest sind «Überraschungen à la italiana» nicht ausgeschlossen.

Die italienischen Freunde freuen sich, wenn viele Besucher ihr Interesse an ihrem schönen Heim zeigen.

Bueri aktiv 60 plus

Jahresausflug zu den Heiligen, Helden, Hochwohlgeborenen

Am 10. Juni 2010 war es so weit. 42 Personen folgten der Einladung zum Ausflug nach Solothurn, der Stadt der vielen Namen und Schwerpunkte am Jura-Südfuss.

Heidi Schild, Präsidentin Bueri aktiv 60 plus, und ihre Schwester Ella Morand führten uns während einer Stunde fachkundig zu Geschichte und einigen Sehenswürdigkeiten ihrer Heimatstadt Solothurn. Heilige, Helden und Hochwohlgeborene prägen Geschichte und Gesicht der Stadt zwischen Jura und Aare, zwischen Deutsch und Welsch. Zu sehen gibt es viele Besonderheiten, sei es die Kathedrale, die Brücken, Brunnen, Stadtpalais, die mittelalterlichen Wehrbauten, Giebel, Gassen, barocken Fassaden und Solothurns Symbol der magischen, ja sogar heiligen Zahl 11. In Solothurn mischen sich italienische Würde, französischer Charme und Deutsch-schweizerische Bodenständigkeit zu einem ganz besonderen Lebensgefühl.

Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir das Restaurant Blumenfeld in Zuchwil, wo uns ein bekömmliches Mittagessen serviert wurde. Blumenfeld mit schöner Gartenterrasse und Blick ins Grüne, grenzt an den Rand des Versuchs- und Schaugartens Wyss Garten-Haus Zuchwil.

Die Rückreise führte uns durch das Wasseramt Solothurn, den Oberaargau ins Luzerner Hinterland, vorbei an Mauensee, Sursee, Richtung Eschenbach zurück nach Bueri. Die 42 Anwesenden des diesjährigen Ausflugstages des Vereins Bueri aktiv 60 plus waren begeistert. Ein grosses Dankeschön an die Präsidentin Heidi Schild, die den Verein mit viel Begeisterung führt.

PubliReportage



Aktuell

Office à la carte – Büros und Services nach Mass

Das D4 Office à la carte funktioniert ähnlich wie ein Menu à la carte im Restaurant – anstelle von Gerichten finden Sie Begriffe wie komplett eingerichtete Büroräumlichkeiten, flexibler Sekretariatsservice oder Postservice auf der Karte. Von diesen vielseitigen Dienstleistungen können nicht nur D4-Mieter profitieren, sondern auch Unternehmer aus dem ganzen Rontal.

Ein Mieter welcher seit knapp zwei Jahren verschiedene Dienstleistungen des Office à la carte bezieht, ist Florian Aerni (fa) der Firma Infoman Schweiz AG. www.infoman.ch

Herr Aerni, was war für Sie als Unternehmer der Hauptgrund, um sich im Office à la carte einzumieten?

fa: Wir als junge Unternehmung schätzen die Flexi-

bilität der Services und insbesondere der Mitarbeiter. Es ist uns wichtig, dass unseren Bedürfnissen Rechnung getragen wird und gleichzeitig eine hohe Kostentransparenz existiert.

Seit bald zwei Jahren sind Sie Mieter, welches Dienstleistungsangebot nutzen Sie auf dem D4-Campus?

fa: Primär ist es uns wichtig, dass wir durch eine professionelle Telefonzentrale für unsere Kunden immer erreichbar sind. Zudem ist der Bürobereich höchst repräsentativ, was uns erlaubt, unsere Geschäftspartner nach Luzern einzuladen. Ausserdem ist es neben der zusätzlichen Stufe an Komfort auch effizienter, wenn ein eingespieltes Team organisatorische Aufgaben wie Hotelreservierungen, Abklärungen und gewisse administrative Aufgaben übernehmen kann. So können wir uns zu 100% unseren Kunden widmen.



Florian Aerni in seinem Büro im D4 Office à la carte

Wie nutzen die Office à la carte Mieter, im speziellen Sie, das Netzwerk untereinander?

fa: Das Netzwerk ist definitiv interessant. Besonders die Kaffee-Nische auf unserem Stock bietet sich dafür an und auch die Cafeteria im Gebäude vis-a-vis. Bereits konnten wir mit einigen Firmen Gespräche führen und Ideen konkretisieren.

Was schätzen Sie besonders am Office à la carte?

fa: Das Flair für Details und die Bereitschaft eine Lösung für eine Problemstellung zu finden. Für mich persönlich sehr wichtig: Freundliche Leute mit einer gesunden Portion Humor.

Wünschen Sie Infos zum D4 Office à la carte?

Ruth Zürcher, Tel. 041 455 20 46
ruth.zuercher@d4center.ch

Aufgeschnappt

SBB-WC-Halt – so ein Kack



er. Einige Staatsbetriebe wollen bei satten Gewinnen immer höhere Preise – oft bei schlechteren Leistungen. So auch die SBB, die bei einer angekündigten – und noch nicht genehmigten – Preiserhöhung von 6,4% nun verlangt, dass die Preise alljährlich automatisch angepasst werden «damit sich der Kunde an die Aufschläge gewöhne». In den letzten 10 Jahren nahmen die Passagierzahlen um rund 50% zu und im letzten Jahr wurde ein Rekordgewinn von 370 Millionen ausgewiesen. Und die SBB sparen wo es geht. Die Wagen sind häufig verschmutzt und die Toiletten nicht benutzbar. Neustens sprechen die SBB schon von WC-Halts auf Bahnhöfen. «Im Notfall ermöglichen wir einen ausserplanmässigen WC-Halt», sagte ein SBB-Sprecher kürzlich zu den Vorfällen von verstopften Klos in SBB-Fernzügen. Satte Gewinne, höhere Preise, verstopfte Klos – so ein Kack! (frei interpretiert aus SALDO Nr. 9 2010)

Konzert des Chenderchors Äbike

«Das Geistertagebuch»



Der farbige Auftritt der kleinen «Stars».

Bild pd

Am 13. Juni war es so weit. Die 42 Kinder vom Chenderchor konnten es kaum erwarten, am Sonntag endlich ihr Bestes für das einstudierte Konzert «Das Geistertagebuch» zu geben.

pd. Am Dienstags- und Mittwoch 15./16. Juni folgten weitere Aufführungen. Die Morgenaufführungen wurden von jeweils mehr als 300 Schülerinnen und Schülern der Primarklassen besucht. Die kleinen «Stars», die im Alter zwischen 7 bis 12 Jahre sind, ernteten grossen Applaus, was Ansporn ist für ein weiteres Projekt im nächs-

ten Jahr.

Zum 40-Jahre-Jubiläum der Musikschule Ebikon haben sich die Chorleiterin Aramea Müller und Lisa Brunner, die vor allem für die Choreographie zuständig war, etwas Spezielles einfallen lassen. Sie machten ein «Best of» aus den letzten 3 Jahren Chenderchor-Musical. Sie fragten die Pfarreiheim-Geister, an was sie sich denn so erinnern. Es fing gespenstig an. Eine Kirchenglocke schlägt langsam zwölf Glockenschläge. Da tauchten die Gespenster auf, streckten die Köpfe zusammen und murmelten Sachen,

die sie in einem Tagebuch festgehalten haben. Diese Geister waren der rote Faden im Stück und tauchten mal da, mal dort wieder auf, um Notizen zu machen. Sie hatten komische Namen wie Streber, Optimist, Hatschi, Koch, Tolpatsch und Murri. Bei den anderen Darstellern konnte man Hexen, Räuber, Wolken, Zwerge, Gemen und Sterne erkennen. Es war wiederum ein wunderbares Highlight des Chenderchor-Jahres. Alle sind gespannt, was Aramea Müller sich für das nächste Jahr Tolles ausdenken wird und freuen sich darauf.

Anzeige



Noch bis am 30. Juni 2010!

Kinder Brillen 50% Rabatt!

Beispiel:
Komplettangebot für Kinder jetzt nur **CHF 90.00** statt CHF 180.00!
Inklusive Markenfassung, gehärteten Kunststoffgläsern Index 1.5 und Superentspiegelung.
Erhältlich in allen Korrekturen!

Gültig bis zum vollendeten 16. Lebensjahr auf das ganze Sortiment an Kinderbrillen.
Nicht gültig auf Sonnenbrillen und nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

084099

Mehr im Leben

Import Optik

Import Optik Ebikon - Zentralstrasse 20 - 6030 Ebikon - Telefon 041 442 12 12 - www.import-optik.ch

Neue Attraktion

Esel-Nachwuchs beim Trumpf-Buur

Grosse Freude beim Wirtepaar Danielle und Rudolf Fischlin von der Wirtschaft Trumpf-Buur: Eselsdame Daisy hat in der Nacht auf Donnerstag, 17. Juni Nachwuchs bekommen. Das kleine Eselmädchen Dolly stand schon nach einer halben Stunde auf den eigenen Beinen, ist putzmunter und kann ab sofort im Gehege beim Trumpf-Buur beobachtet werden. Wirt Rudolf Fischlin ist begeistert: «Mit Dolly haben wir zum ersten Mal überhaupt ein junges Eselchen bekommen. Daisy hat ihre Sache prima gemacht!» Und so eine Eselsgeburt ist immer etwas überraschend, denn eine Schwangerschaft lässt sich nur erahnen. «Wir haben zwar vermutet, dass Daisy trächtig ist, es jedoch nicht definitiv mit Ultraschall feststellen lassen. Umso erfreuter waren wir an diesem Donnerstagmorgen, als wir das kleine Eselchen bei Daisy entdeckten.»



Die stolze Eselsdame Daisy mit ihrem Nachwuchs.

Bild Lars de Groot

Wirtschaft Trumpf-Buur
im Erholungsgebiet Riedholz · 6030 Ebikon/Luzern

Sommerkonzert Blaskapelle Albatros
8. Juli 19.30 Uhr. Bei jeder Witterung.

Reservation nicht vergessen!

Tel. 041 440 62 52 · Fax 041 440 66 61 · www.trumpf-buur.ch



Für Sie da Marcel Schwerzmann Regierungsrat

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik im Finanzbereich?

Auch im zweiten Semester 2010 biete ich wieder Sprechstunden für die Bürgerinnen und Bürger an.

Folgende Daten halte ich für Sie bereit:

06. Juli
30. August
07. September
19. Oktober
15. November
20. Dezember

jeweils **ab 16.00 Uhr** im Gebäude des Finanzdepartementes, Bahnhofstrasse 19, Luzern

Ich freue mich, Sie kennen zu lernen.

Bitte senden Sie eine E-Mail an: marcel.schwerzmann@lu.ch oder melden sich telefonisch: 041 228 55 46

Handharmonika-Club Root-Perlen

«Sehr gut» in Obbürgen

Anlässlich des Zentralschweizerischen Akkordeonmusikfestes vom 19. Juni 2010 in Obbürgen stellte sich der Handharmonika-Club Root-Perlen der strengen Jury. Mit dem Prädikat «sehr gut» wurden die SpielerInnen für die vielen Proben belohnt.

pd. Die Musikkommission hat im Vorfeld und zur Vorbereitung auf das ZAMF in Obbürgen bestimmt, dass das Orchester für einmal eine musikalische Richtungsänderung einschlägt. In den letzten Jahren waren mehrheitlich ungarische und russische Weisen im Programm. Mit der Südamerikanischen Suite 1. Satz von Bobby Zaugg beschäftigten sich die SpielerInnen in der Vorbereitung



für Obbürgen mit ganz anderen Rhythmen.

Um 8.50 Uhr war es dann so weit. Der Handharmonika-Club Root-Perlen führte das Wettstück in der Kategorie «Orchester Ober-

stufe» auf. Mit voller Konzentration wurde das sehr anspruchsvolle Wettspielstück vorgetragen. Die vielen Proben haben sich gelohnt. Grosser Anteil am schönen Erfolg ist dem Solisten Thomas Kunz

zu verdanken, der die diversen Kadenzen und Soli gekonnt vorgetragen hat. Das Prädikat «sehr gut» belohnte den Dirigenten Guido Niederberger und die SpielerInnen. Der Verein blickt auf ein strenges, aber erfolgreiches Wochenende zurück. Jetzt beginnen schon die Proben und Vorbereitungen für das 80. Jubiläumskonzert vom 19. Februar 2011 in Perlen.

Pius Zängerle neuer Präsident des KKL Luzern

Der neue Präsident des KKL Luzern heisst Pius Zängerle. In der Nachfolge von Hans-Peter Aebi, Präsident 2001 – 2010, wurde der Adligenswiler Pius Zängerle am 21. Juni zum neuen Präsidenten des Stiftungsrates der KKL Luzern Trägerstiftung und zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates der KKL Luzern Management AG gewählt.

Weisch no...?

Akkordeonorchester Ebikon in Concert



Zum 15. Geburtstag des Akkordeonorchesters Ebikon stellte man im Frühling 1985 fest, dass sich die Verantwortlichen wohl wenig Sorgen um den Nachwuchs zu machen hatten. Die Schüler spielten bereits auf hohem Niveau auf.
Bild Ruedi Berchtold

er. Zum 15. Geburtstag begeisterte im Mai 1985 das Akkordeonorchester Ebikon sein Publikum mit einem unterhaltenden, melodiosen Jahreskonzert. Der «Rontaler» berichtete: «Dabei vermochten die Spieler unter der engagierten Direktion von Peter Frey mit viel musikalischem Können und grosser Virtuosität zu überzeugen. Im Bereich des Nachwuchses müssen sich die Ebikoner Verantwortlichen keine Sorgen machen. Natürlich forderte das Publikum von der kleinsten Akkordeon-Gilde eine Zugabe. Als Höhepunkt des Abends galt der Auftritt des Akkordeon-Duos Peter Frey und Doris Doppmann, die in der Schweiz als echte Virtuosen auf diesem Instrument gelten. Einen schönen Abschluss boten die Laienschauspieler des Heimattheaters Kriens mit dem lustigen Schwank «Füüfling».



Tempi passati

Das Akkordeon-Orchester Ebikon, kurz AOE, wurde am 2. Juni 1970 durch die Initianten Walter Birrer, Conrad Inderbitzin, Walter Kuppelwieser und Josef Ochsner gegründet. Es besteht heute aus 32 Aktivmitgliedern im Durchschnittsalter von ca. 30 Jahren. Am 8. Mai 2010 wurde das 40-jährige Bestehen gefeiert. Und am kürzlichen 40-Jahr-Jubiläum der Musikschule Ebikon war auch der damalige Dirigent und Musikschulleiter Peter Frey zu Gast zum musikalischen Wiedersehen.

Junge Musikanten begeisterten vollauf

Gelungen bis brillant gespielt

Trotz Fussball-WM-Eröffnung und warmem Wetter spielte die First Groove Band und die Young Wind Band vor einem gefüllten Pfarreiheim-Saal. Das Publikum wurde nicht enttäuscht und erhielt grandiose musikalische Höhenflüge präsentiert.

cs. Die «First Groove Band» führte unter der Leitung von Daniel Gasser äusserst gelungen auf eine

musikalische Reise von Pop und Soundtracks. Die Ankündigung eines Medleys des «King of Pop», Michael Jackson, löste bereits Applaus aus, bevor der erste Ton fiel. Euphorisch erhob sich die Stimmung nach dem Stück, das unter anderem auch den Mega-Hit «Thriller» enthielt. Am besten lag den jungen Musikantinnen und Musikanten die Zugabe eines der jüngeren Hits von Kelly Clarkson.



First Groove Band auf der dekorierten Bühne. Bilder Claudia Surek



Auf dem Xylophon mit Finesse gespielt.

Aussergewöhnliche Höhenflüge

Bereits mit dem Eröffnungsstück «Ardross Castle», arrangiert von Philip Sparke, gelang der «Young Wind Band» unter der Leitung von Roman Caprez ein Meisterstück, das von Feinheiten geprägt war. Mit «Breakout» aus «Riverdance» überzog das ausgewählte Arrangement von Peter Graham bei weitem das Original durch seine Finessen. Der musikalische Reigen führte weiter

bis zum bekannten Western «The Good, the Bad and the Ugly». Da holte die «Young Wind Band» aus ihren Reihen Clint Eastwood und einen mexikanischen Banditen auf die Bühne. Zum krönenden Abschluss begeisterten die rund 50 Musikantinnen und Musikanten mit «Music» von John Miles. Hier fielen vor allem die Xylophon-Töne auf, die dem Stück zusätzlichen Glanz verliehen.

Tierheim an der Ron öffnete seine Türen

Herberge für jährlich 400 Tiere

Einen kleinen Strich durch die Rechnung machte der Regen dem Tierheim an der Ron, das vergangenen Sonntag zum Tag der offenen Tür einlud. Trotzdem hinterliess er viel Eindrückliches.

cs. Der nasse Sonntagvormittag hatte insofern Gutes, weil Mister Schweiz Jan Bühlmann keinen allzu grossen Ansturm auf seine Autogramme bewältigen musste. Und trotz immer wieder stark fallendem Regen wurde die spannende Diensthundevorführung des Grenzwachtkorps und der Dogdance auf dem Gelände im Freien von zahlreichen Besuchern mitverfolgt.

Während eines Rundganges standen die zahlreichen Hunde, Katzen, Wellensittiche, Kanarienvögel, Nager wie Degus, Rennmäuse, Kaninchen usw. im Mittelpunkt, die auf ein neues Heim warteten.

Zirka 400 Verzicht- und Findeltiere nimmt das Tierheim an der Ron jährlich auf und sucht für sie gute Plätze. Auffällig: Viele Tiere sind hier infolge Zeitmangels abgegeben worden. Damit das Tierheim an der Ron seine Aufgaben bewältigen und überleben kann, ist



Im Streichelzoo.



Happy mit Hund.



Vorführung des Grenzwachtkorps.



Nicht «echte» Operation mit Tierarzt Toni Zimmermann.

es auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Eine Aktion fand während dem «Tag der offenen

Tür» vollen Erfolg: Die Versteigerung von Tier-Collagen, die aus Zeichnungen von Kindern

erstellt wurden. Der Höchstpreis erzielte mit 200 Franken eine farbenfrohe Katze.

Anzeige

Kita Seeburg / Day care Seeburg

Jetzt eröffnet / now open



- Betreuungsplätze für Kinder von 3 Monaten bis 6 Jahren
- Förderung in deutscher und englischer Sprache
- grosszügige, kindgerechte Räumlichkeiten
- Spielbereich in parkähnlicher Umgebung
- Spezialisierung in Kleinstkindbetreuung
- Childcare from 3 months to 6 years
- Care in German and English
- Spacious rooms where kids feel at home
- Play area in park-like surroundings
- Specialised in infant and toddler care

o9lea luzern
lebensorte und lebensart für kinder
seeburgstrasse 18, 6006 luzern

Anmeldung und weitere Informationen:
Enrolment and further information:
www.seeburg.leolea.ch | 041 370 23 87

Bauen und Transportieren

SCHREINEREI
HÄLLER
INNENAUSBAU

Niklaus Häller
Keramikweg 3A

Tel: 041'420'87'36
6030 Ebikon

081438

niederhäusern
Innenausbau
Treppenbau

Reparaturen
Glaserei
Schreinerei

081457

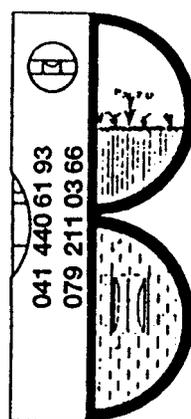
Chäppelimmattstr. 10 · 6030 Ebikon · Tel. 041 440 46 87 · Fax 041 440 46 47

Essen Wohnen Schlafen Arbeiten

Für das richtige Klima
Auch für Ihren Weinkeller

Flüma Klima 99
Info@fluema.ch www.fluema.ch
6030 Ebikon; Industriestrasse 8
Tel. 041 440 88 77; Fax 041 440 61 92

082490



GARTENBAU

UND

AUGESCHÄFT

Kundenarbeiten

irrer GmbH EBIKON

preisgünstig und prompt

Schachenweidstr. 14, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 61 93, Fax 041 442 16 91

ursbirrer@bluewin.ch

www.birrergartenbau.ch

1610

NIEDERBERGER
Seit 1968

TEPPICHE • PARKETT • VORHÄNGE

Pergo ist nicht 0815 Laminat: Klassiker und neueste Designtrends

Mit den neuen Dekoren erweitert Pergo sein Sortiment um Designs aus den Bereichen Holz und Mineralien. Aber auch hinsichtlich neuester Designtrends hat das Unternehmen einiges zu bieten. Insgesamt werden ab diesem Jahr 250 Dekore im Pergo-Laminatprogramm erhältlich sein. Die Kollektion beinhaltet eine Reihe außergewöhnlicher Fantasiedesigns, wie zum Beispiel Platingrau, Orchidee und Karamell. Aber auch traditionelle Holzvarianten, unter anderem die Klassiker Eiche und Pinie, sind in verschiedenen Ausführungen beziehbar. Für den Objektbereich sind besonders die neuen Designs Mikroliniendekor und Beton interessant. Sie ermöglichen Planern, Architekten und Shopdesignern die Gestaltung auffallender Böden.

Beste Service ist bei uns selbstverständlich

Als Verlegeprofis stehen wir Ihnen von der Planung bis zur Pflege eines verlegten Bodenbelages zur Seite. Nach dem Kauf und der Verlegung Ihres neu erworbenen Bodens begleiten wir Sie durch Ihr zukünftiges Leben mit Ihrem ausgewähltem Bodenbelag. So bleibt Ihnen die Freude lange bestehen.



NIEDERBERGER
TEPPICHE • PARKETT • VORHÄNGE

Dorfstrasse 1, 6030 Ebikon, Telefon 041 440 62 81, eniederberger@bluewin.ch

Belcolor
FLOORING

084158

Bauen und Transportieren



Den Transporter gibt es bereits ab CHF 27'900.-*

Scheut keinen Vergleich. Der neue Transporter mit neuen, noch wirtschaftlicheren TDI-Motoren.

Mehr Wirtschaftlichkeit, weniger Verbrauch, weniger CO₂-Emissionen – der neue Transporter setzt einmal mehr den Massstab. Dank einer neuen Generation von TDI-Motoren verbraucht der Transporter bis zu 1,9 l/100 km weniger als sein Vorgänger und ist dabei erst noch leistungsstärker. Die erstmals eingebaute CommonRail-Technologie sorgt für viel Drehmoment.

In Kombination mit dem Doppelkupplungsgetriebe (DSG) wird ein sparsamerer Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ermöglicht. Was auch immer die Zukunft bringen mag – der neue Transporter ist dafür gerüstet.

* Transporter Entry Kastenwagen,
2.0 l TDI, 62 KW. Preis netto exkl. MwSt.
Das abgebildete Fahrzeug enthält
Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge



AMAG RETAIL Ebikon

Luzernerstrasse 17, 6030 Ebikon
Tel. 041 444 44 00, Fax 041 444 44 05
www.ebikon.amag.ch

Unsere Vertriebspartner:

AMAG RETAIL Emmenbrücke
Seetalstrasse 32, 6020 Emmenbrücke,
Tel. 041 260 60 55

Bolliger Nutzfahrzeuge AG
Oberfeld 2
6037 Root
Tel. 041 455 08 08

AMAG-Kunden testeten den neuen Touareg Der neue Allround

Während zweier Tage konnten sich AMAG-Kunden auf einer speziellen Teststrecke im Driving Center Seelisberg von der Leistungsfähigkeit des neuen VW Touareg überzeugen.

ro. Der komplett neu entwickelte Touareg ist zweifellos der technisch innovativste Volkswagen seit Bestehen der Marke. Neben all den technischen Highlights ist er aber auch ein faszinierend schönes Auto. Die Volkswagen-Ingenieure haben es fertiggebracht, das Auto einer radikalen Fitnesskur zu unterziehen und es gut 200 Kilogramm leichter zu machen. Die neue Leichtigkeit des Seins wird auf den ersten Blick sichtbar. Der Touareg strahlt trotz seines athletischen Karosseriekörpers Eleganz aus.

Neu-Lancierung im Gel

«Ein aussergewöhnlich auch eine aussergewöhnliche Präsentation», hielt AMAG-Geschäftsführer Roman so wählte er für die vier die Teststrecke im Driving Center Seelisberg als praxisbezogenen. Während zweier Tage 2010 konnten die Testfahrer den neuen VW Touareg auf Herz und Nerven prüfen. Sie waren restlos begeistert von der Leistungsfähigkeit und dem Traktionsverhalten des neuen Allrounders. Steigungen und Abfahrten bis zu 45 Grad krazelte der Touareg hoch und runter, als wäre er die leichteste und sicherste auf der Welt. I



Markus Mattmann

eidg. dipl. Gärtnermeister
Garten- und Landschaftsbau

- Gartengestaltung
- Gartenunterhalt
- Bepflanzungen
- Natursteinarbeiten

Sonnenterrasse 27, 6030 Ebikon
Telefon 041 440 41 71
Fax 041 440 41 73
Natel 079 642 01 71

5072



Seit 30 Jahren kompetent und zuverlässig
Maler- und Tapezierarbeiten

FOLETTI

Schmiedhof 8, 6030 Ebikon
Telefon 041 440 80 89
Mobile 079 321 82 05

081827